
Gemeindliche Jugendarbeit beim KJR Freising

Jahresbericht 2021



Attenkirchen – Au i. d. Hallertau –
Langenbach – Mauern – Nandlstadt

Unser Team



v.l.n.r.: Daniela Funk (Betreuerteam Langenbach), Simon Mayer (Betreuerteam Langenbach), Carmen Kiermeier (Betreuerteam Langenbach), Vroni Golchert (Teamleitung, Jugendpflege Au i. d. Hallertau und Nandlstadt), Jessica Ginthör (Leitung Jugendtreff Langenbach) und Lena Landenberger (Jugendpflege Attenkirchen und Mauern)

So sind wir erreichbar:

Vroni Golchert (Teamleitung, Au i. d. Hallertau, Nandlstadt)

☎ 0151 10842701 ✉ veronika.golchert@kjr-freising.de

📘 Gemeindejugendpflege Au-Nandlstadt, Jung in Au, Jung in Nandlstadt, Ferienspiele Au, Ferienspiele Nandlstadt

📷 [jugend.au.nandlstadt](#), [ferienspiele.au](#), [ferienspiele.nandlstadt](#)

Lena Landenberger (Attenkirchen, Mauern)

☎ 0151 25354077 ✉ lena.landenberger@kjr-freising.de

📘 Gemeindejugendpflege Attenkirchen-Mauern

📷 [jugend.attenkirchen.mauern](#)

Jessica Ginthör (Langenbach)

☎ 0151 25354077 ✉ jugendtreffleitung.langenbach@kjr-freising.de
info@jugendtreff-langenbach.de

📘 Jugendtreff Langenbach e.V.

📷 [jugendtrefflangenbach](#)

Attenkirchen	Gemeindliche Jugendpflege seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgaben:	November 2011 Lena Landenberger (seit 10/2019) 15 Stunden ✖ Leitung des Jugendtreffs ✖ Ferienspiele
Au i. d. Hallertau	Gemeindliche Jugendpflege seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgaben:	November 2011 Vroni Golchert (seit 10/2015) 17 Stunden ✖ Angebote und Aktionen für Kinder und Jugendliche ✖ Zusammenarbeit mit Vereinen und Einrichtungen ✖ Ferienspiele
Langenbach	Gemeindliche Jugendarbeit seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgabe: Aktuelles Betreuerteam im Jugendtreff:	April 2017 Jessica Ginhör (seit 12/2020) 24,75 Stunden ✖ Leitung des Jugendtreffs Daniela Funk (seit 03/2015) Carmen Kiermeier (seit 09/2017) Simon Mayer (seit 11/2021) Romana Wachter (bis 07/2021)
Mauern	Gemeindliche Jugendpflege seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgaben:	November 2011 Lena Landenberger (seit 10/2019) 15 Stunden ✖ Leitung des Jugendtreffs ✖ Betreuung der selbstverwalteten Nutzung des Jugendtreffs ✖ Unterstützung der Dirtpark-Gruppe ✖ Ferienspiele
Nandlstadt	Gemeindliche Jugendpflege seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgaben:	Oktober 2015 Vroni Golchert (seit 10/2015) 17 Stunden ✖ Leitung des Jugendtreffs ✖ Ferienspiele

Die gemeindliche Jugendarbeit entwickelte sich auch 2021 bedarfsorientiert in allen kooperierenden Gemeinden weiter. Das zweite Jahr in der Corona-Pandemie stellte das Team der gemeindlichen Jugendarbeit wieder vor große Herausforderungen - Lockdown, Schließzeiten, unklare und sich ständig verändernde Rahmenbedingungen erforderten oft ein Umdenken und -switchen, spontanes Reagieren und wenig Planungssicherheit. Trotzdem war es für das Team sonnenklar, dass es konstant gute Angebote für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden geben muss und sie als Ansprechpartnerinnen besonders in dieser herausfordernden Zeit bereitstehen. Und so wurden in Anknüpfung an Bewährtes aus 2020 und neuen Ideen und Methoden mit vereinten Kräften Online-Spieleabende, kontaktlose Ferienangebote, digitale Workshops und noch vieles mehr geschaffen.

Weiterhin bleibt die Konzeption der Jugendarbeit in den Gemeinden ein stetig fortschreitender Entwicklungs- und Anpassungsprozess bedingt durch die unterschiedlichen, jeweils vorhandenen Bedarfe bei den Jugendlichen und den an der Jugendarbeit Beteiligten vor Ort.

Gemeindeübergreifende Projekte

Gemeindeübergreifende Angebote haben sich schon seit vielen Jahren bewährt. Beispiele dafür sind das Zeltlager, die Jugendfahrt 2019 und viele weitere Projekte. Durch das gemeinsame Bearbeiten konnten so mit gebündelten Kräften Angebote für Kinder und Jugendliche geschaffen werden, die allein in den jeweiligen Gemeinden gar nicht möglich gewesen wären. Besonders seit der Corona-Pandemie zeigte sich, wie viele Vorteile die gute Zusammenarbeit im Team der gemeindlichen Jugendarbeit mit sich bringt. Durch den Austausch, die gemeinsame Entwicklung von Ideen, das Aufteilen von Aufgaben und sich immer wieder gegenseitig motivieren konnten viele verschiedene Projekte für die Gemeinden geschaffen werden. Kinder und Jugendliche hatten so viel Auswahl aus verschiedensten Angeboten und konnten von der Zusammenarbeit des Teams der gemeindlichen Jugendarbeit profitieren.

Lockdown - Schließung der Jugendtreffs, Verbot von Präsenzangeboten

Mit dem erneuten Lockdown im Dezember 2020 mussten die Jugendtreffs mit Beginn des neuen Jahres geschlossen bleiben, Präsenzangebote waren ebenfalls nicht möglich. Auf eine kurze Öffnung am 17.03. folgte am 24.03. auch schon wieder die erneute Schließung aufgrund der Inzidenzwerte im Landkreis Freising. Erst Ende Mai konnte die Jugendarbeit in Präsenz starten - die Jugendtreffs öffneten wieder ihre Türen für die Jugendlichen. Bis Ende des Jahres gab es zwar immer wieder Änderungen in den Rahmenbedingungen, aber die persönliche Arbeit mit den Jugendlichen vor Ort war immerhin durchgehend möglich. Zusammen mit kontaktlosen Angeboten wie Materialpaketen und Online-Spieleabenden gab es so für junge Menschen aus den Gemeinden in den verschiedenen Altersgruppen eine bunte Auswahl an Beschäftigungsmöglichkeiten im Jahr 2021.

Corona-Updates

“Was gilt denn gerade eigentlich? Verstehst du die neuen Regelungen?” waren Fragen, die man 2021 oft zu hören bekam. Auch bei Erwachsenen herrschte oft viel Unklarheit darüber was gerade in Bezug auf Kontaktbeschränkungen, Zugangseinschränkungen, Maskenpflicht usw. galt, für viele Jugendliche das sperrige Beamtendeutsch der Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen kaum zu durchblicken. Deswegen versuchte das Team gemeindliche Jugendarbeit die aktuellen Regelungen immer zeitnah übersichtlich zusammenzufassen und in eine jugendgerechtere Sprache zu transportieren. Diese Übersichten wurden dann über die Social-Media-Kanäle geteilt und brachten so an der einen oder anderen Stelle ein bisschen Licht ins Dunkel der Corona-Schutzmaßnahmen.



Online-Spieleabende

Nach "Gemeinsam spielt sich's besser" 2020 startete die gemeindliche Jugendarbeit auch 2021 mit gemeindeübergreifenden Online-Spieleabenden ins Jahr. Von Januar bis März, an allen Schulferienstartfreitagen und im Dezember hatten Jugendliche ab 10 Jahren die Möglichkeit, online (Brett-)Spielklassiker wie Monopoly und Siedler von Catan, aber auch das allseits beliebte Among Us oder Garticphone zu spielen. Nach einem gemeinsamen Start teilte sich die Gruppe dann in einzelne Breakoutsessions mit den jeweils gewünschten Spielen. Im März fand ein besonderer Termin statt - nach vielen Fragen von Eltern, Gemeinderäten und Interessierten, wie denn so ein Spieleabend abläuft, gab es ein Special "Jung gegen Alt" an dem sich fast alle Jugendreferent:innen der Gemeinden zusammen mit Eltern und Jugendlichen gemeinsam in die Welt der Online-Spiele stürzten und viel Spaß hatten.



Live.Love.BASS

Der Lockdown für die Jugendarbeit stellte die gemeindliche Jugendarbeit zum Jahresstart wieder vor die Herausforderung, gute Angebote für die Zielgruppe zu schaffen. Als Ergänzung zu den digitalen Angeboten wurde in Anlehnung an den digitalen Adventskalender 2020 Live.Love.BASS geboren. Immer Montag, Mittwoch und Freitag gab es auf Social Media Impulse zu den Themen Bewegung, AchtSamkeit und Spaß, mit vielen Ideen für die Zeit zu Hause, gemeinsame kontaktlose Aktionen mit den Freund:innen und etwas Abwechslung zum Homeschooling. Vom 01. Februar bis Ende März fütterte das Team gemeindliche Jugendarbeit seine Feeds mit DIY-Ideen, YouTube-Empfehlungen, Ideen für Draußen, Koch- und Back-Rezepte und noch vielem mehr und freute sich über viele positive Rückmeldungen.



ToGo-Pakete

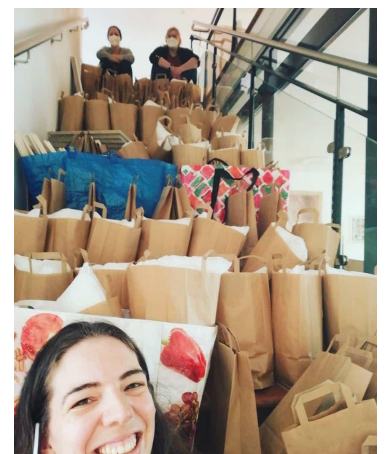
ToGo-Pakete haben sich im ersten Pandemie-Jahr als bewährtes Angebot für die Altersgruppe ab 6 Jahren etabliert. Nach dem Erfolg 2020 gab es auch in diesem Jahr zusätzlich zu den Ferienpaketen noch Bastelpakete für den Februar und zum Mutter-/Vatertag. 14 Kinder und Jugendliche durften sich beim corona-konformen Faschingspaket zu Hause mit Gesichtsmasken, Lippenpeeling und Badezusatz zum selbermischen verwöhnen. Für den Mutter- und Vattertag gab es ein Set mit Schlüsselanhängern aus Schrumpffolie. 30 Mütter und Väter aus den Gemeinden konnten sich über diese kleine Aufmerksamkeit freuen.

Bewerbungsworkshops

Jedes Jahr stehen viele Jugendliche vor der Frage, für welchen Job sie sich bewerben wollen, was dann alles zu einer richtigen und guten Bewerbung gehört, auf was man im Vorstellungsgespräch achten muss und welche Rechte und Pflichten man im Berufsleben so hat. Mit einem digitalen Workshop im Februar und Oktober sollten Antworten gefunden und den Jugendlichen aus den Gemeinden ein guter Grundstock für ihren Start ins Berufsleben gegeben werden. Gemeinsam mit der Berufseinstiegsbegleiterin Melina Marjancevic entwickelte Jessica Ginhör ein abwechslungsreiches und umfassendes Programm rund ums Thema Bewerbung. Leider war die Nachfrage nicht allzu hoch - beim Termin im Februar waren vier junge Menschen angemeldet, im Oktober gab es dann keine Nachfragen. Für die Zukunft soll dieser Workshop weiterhin zweimal im Jahr angeboten werden, um interessierten Jugendlichen eine gute Hilfestellung geben zu können.

Ferienprogramme

Angebote in den Ferien machten im Jahr 2021 den größten Teil der gemeindeübergreifenden Angebote aus. Besonders zu Beginn des Jahres, als Präsenzangebote noch untersagt waren, war für das Team der gemeindlichen Jugendarbeit klar, dass es (wie auch schon 2020) auf jeden Fall Alternativen geben musste. Mit Materialpaketen, Online-Spieleabenden zum Ferienstart, Geocaching (in den Oster- und Pfingstferien) und einer Wiederholung von KLAP in den Pfingstferien war für jeden Geschmack auch



kontaktlos einiges geboten. Es gab Bastelpakete, Backmischungen, Bausets, Wellness- und Pflegeprodukte für die Altersgruppe ab 6 Jahren. Die Anmeldezahlen mit 100 Materialpaketen in den Osterferien, 270 in den Pfingstferien, 273 in den Sommerferien und 101 Paketen in den Herbstferien konnten sich auf jeden Fall sehen lassen!

Als Ergänzung zu den kontaktlosen Angeboten gab es dann in den Sommerferien endlich aber auch wieder gemeinsame Projekte in Präsenz! "DIY rund um die Biene", ein Workshop, den die Praktikantin Franzi Braun organisierte, musste zwar leider krankheitsbedingt abgesagt werden, konnte jedoch in den Herbstferien in Langenbach vor Ort und für die anderen Gemeinden als Materialpaket angeboten werden. Gleichzeitig konnte das gemeindeübergreifende Zeltlager in den Sommerferien 2021 in abgespeckter Variante stattfinden! Bei 4 Tage (Zelt-)Lagerspaß waren 18 Jugendliche von 10-14 Jahren beim Zeltlager ohne Übernachtung dabei sein. Das Programm, das am Montag und Mittwoch erst am frühen Nachmittag startete und dafür aber auch bis in die Abendstunden ging, hatte alles für die Teilnehmenden dabei, was zum Zeltlager sonst auch dazu gehört! Es wurde gebastelt, gespielt, gelacht, gemeinsam gegessen und noch vieles mehr, bevor es dann am Nachmittag bzw. Abend wieder nach Hause ging - und auch wenn diese (Zelt-)Lagervariante wieder ein Schritt in Richtung Normalität war, waren sich doch alle einig, dass es 2022 hoffentlich wieder 4 Tage Zeltlager-Spaß in Mittermarchenbach mit allem Drum und Dran und vor allem mit Übernachtung gibt!



Bundestagswahl - U18-Wahl

Zur Bundestagswahl und der damit verbundenen U18-Wahl fehlten dem Team der gemeindlichen Jugendarbeit leider die Kapazitäten für umfassende Angebote oder das Einrichten eines U18-Wahllokals in den Gemeinden. Um aber besonders Erstwähler:innen bei ihrer Entscheidungsfindung zu unterstützen, wurden die Antworten der jugendpolitischen Fragen vom U18-Wahl-Team an die Parteien auf Social Media geteilt und verschiedene Möglichkeiten von Wahl-O-Maten übersichtlich zusammengestellt.



Digitaler Adventskalender

Nach den guten Rückmeldungen für den digitalen Adventskalender 2020, war im Team des Kreisjugendring Freising schnell klar, dass es für 2021 eine Wiederholung geben soll. Gemeinsam mit dem Team gemeindliche Jugendarbeit, Bundesfreiwilligendienstleistenden und Praktikant:innen wurden wieder Rezeptideen, winterliche DIYs, (un)nützes Wissen, Weihnachtsgeschichten und noch vieles mehr in bunten Posts gesammelt und im Advent über die Social-Media Kanäle des Kreisjugendrings und der Gemeinden verteilt.

Weihnachtsquiz und -feier

Als zum Jahresabschluss die Infektionszahlen wieder stark anstiegen, wurde für die Gemeinden Attenkirchen, Langenbach und Mauern schnell eine kontaktlose und digitale Weihnachts-Alternative auf die Beine gestellt! Bei gemeinsamen Online-Treffs sowie einer Weihnachtsfeier mit Materialpaket und Quizrunde konnten die Jugendlichen gemeinsam das Jahr ausklingen lassen.

Online Jugendtreff und Lockdown Zeiten

Der Jugendtreff Attenkirchen startete durch die Lockdown-Bedingungen Anfang des Jahres zunächst mit digitalen Angeboten, wie gemeinsamen Online-Spieleabenden (oft mit Jugendlichen der Gemeinde Mauern) aber auch mit einer Quiznacht und einem ToGo-Angebot, bei welchem Jugendliche ihre eigene Kochschürze mit einem selbstausgesuchten Design bedrucken konnten. Die Jugendpflegerin war während dieser Schließungszeit für die Jugendlichen sowie Eltern telefonisch erreichbar und bot jungen Attenkirchener:innen an, den Jugendtreff als ruhigen Lernraum nutzen zu können, oder gemeinsame Spaziergänge zu unternehmen, um Gedanken und Sorgen zu besprechen.



Ferienangebote

Zu allen Schulferien des Jahres, ausgenommen der Weihnachtsferien, hatten die Attenkirchener Kinder und Jugendlichen dieses Jahr die Möglichkeit sich zu kontaktlosen Ferienangeboten anzumelden. Zur Auswahl standen viele verschiedene Bastel-, Back- und Baupakete sowie kontaktlose Geocaching-Touren. Diese Angebote wurden von vielen Attenkirchenern dankend angenommen. Doch das größte Ferienangebot gab es wie gewohnt im Sommer.

Das Ferienspiele Team Attenkirchen startete dieses Jahr wieder mit viel Mut und Engagement durch. Nach den Sommerferienspielen 2020, welche lediglich aus ToGo-Angeboten bestanden hatten, war klar, dass es auch 2021 wieder ein tolles Angebot für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien geben soll und die Hoff-

nung lag dabei stark auf einer Rückkehr zu Präsenzangeboten. Leider war bis kurz vor den Sommerferien wieder nicht absehbar, wie die Rahmenbedingungen für die Ferien sein werden, aber von dieser Ungewissheit ließ sich die Jugendpflegerin zusammen mit dem ehrenamtlichen Ferienspielersteam der Gemeinde nicht abhalten. Ab März wurde geplant, mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, am Programm gebastelt, die Homepage gepflegt und alternative Durchführungsmethoden durchdacht und vorbereitet. So stellte das Team wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit vielen verschiedenen Angeboten auf die Beine, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei war, und ließ sich auch nicht von den, sich während der Ferien ändernden, Regelungen aus der Ruhe bringen. Sie reagierten flexibel und passten ihre Angebote teilweise innerhalb weniger Stunden an. So gab es nicht nur Angebote vor Ort, die mit verkleinerten Gruppen und einem Schutz- und Hygienekonzept durchgeführt wurden, sondern auch Ausflüge und Aktionen außerhalb der Gemeinde, sowie ein kleines ToGo-Angebot für die etwas vorsichtigeren Gemeindemitglieder.



Jugendtreff

Im Juni war es dann endlich soweit und auch der Jugendtreff Attenkirchen durfte seine Türen wieder öffnen. Die Jugendlichen genossen die Möglichkeit, sich wieder treffen zu dürfen. Die Jugendpflegerin veranstaltete neben den offenen Treffs einige Lagerfeuerabende im Jugendtreffgarten, sowie einen gemeinsamen Filmabend und schaffte es gerade noch so, den Jugendtreff weihnachtlich zu dekorieren bevor die

Türen leider Anfang Dezember wieder geschlossen werden mussten. Es wurde daraufhin kurzfristig wieder auf die bekannten Online-Angebote umgestiegen, und ein Spieleabend sowie eine digitale Weihnachtsfeier mit Weihnachtsquiz organisiert.



Schon in den vergangenen Jahren gab es in den Gemeinden Au i. d. Hallertau und Nandlstadt viele gemeindeübergreifende Angebote und sich überschneidende Themen. Bereits im ersten Jahr der Pandemie konnten mit digitalen und gemeindeübergreifenden Angeboten Synergieeffekte genutzt und viele Projekte und Veranstaltungen parallel angeboten werden. An diese gute Grundstruktur wurde auch 2021 wieder angeknüpft, nachdem viele Einzelveranstaltungen und -angebote in den jeweiligen Gemeinden abgesagt oder verschoben werden mussten, was sowohl an der Pandemie aber auch an krankheitsbedingten Ausfällen lag.

Jugendtreff Nandlstadt

Ein halbes Jahr musste der Jugendtreff (mit Ausnahme von einem Öffnungstag im März) ab Anfang Dezember 2020 geschlossen bleiben, bevor er Ende Mai wieder öffnen konnte. Während der Schließzeit gab es für die Jugendlichen die Möglichkeit, sich den Jugendtreff als Lernraum zu mieten oder den Druckservice für Schulunterlagen zu nutzen, wobei beide Angebote nicht in Anspruch genommen wurden. Neben der bereits beschriebenen digitalen und kontaktlo-



sen Angebote war die Jugendpflegerin aber in dieser Zeit auch stets per Handy, Social Media oder einen Ratsch am Fenster erreichbar und präsent.



Als Ende Mai dann wieder Präsenzangebote möglich waren, war sonnenklar, dass auch der Jugendtreff für alle Jugendlichen von 9-18 Jahren wieder seine Türen öffnet. Mit einem Öffnungstag pro Woche, einem strengen Schutz- und Hygienekonzept und etwas reduzierten Beschäftigungsmöglichkeiten war das Angebot zwar eingeschränkt aber immerhin für den Rest des Jahres möglich.

Eine besondere Aktion gleich nach der Wiedereröffnung war das Projekt "Sommer in der Jugendtreff-Einfahrt" - gemeinsam wurde

Unkraut gejätet, gekehrt und geschrubbt und Outdoor-Möbel geshoppt. Mit neuen Liegesesseln, einem Sonnenschirm, kleinen Tischchen und ein paar Outdoor-Spielen nutzten die Jugendlichen das schöne Wetter und verbrachten die Öffnungszeit oft draußen.

Ein Highlight war dann am 24. Juli der 5. Geburtstag des Jugendtreffs, bei dem es sowohl eine allgemeine Party für alle, aber auch ein Geburtstags-Kino nur für die Jugendlichen gab. Und nicht nur viele alte und neue Besucher:innen gaben sich an diesem Tag die Ehre, sondern auch Bürgermeister Gerhard Betz, Jugendreferentin Maria Rauscher und weitere Vertreter:innen des Gemeinderats nutzen die Gelegenheit und besuchten den Jugendtreff.



Am Martinimarkt im November beteiligte sich natürlich auch der Jugendtreff wieder mit einem Tag der Offenen Tür, Offenen Treff und der Möglichkeit, aus einem alten Buch, einen Bilderrahmen zu basteln.



Sommerferienspiele

Nach den ersten Pandemie-Sommerferienspielen 2020 war klar, dass es auch 2021 wieder Angebote für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien geben soll und muss. Leider war bis kurz vor den Sommerferien wieder nicht klar, wie die Rahmenbedingungen für die Ferien sein werden, aber von dieser Ungewissheit ließ sich die Jugendpflegerin zusammen mit den Jugendreferent:innen der jeweiligen Gemeinden nicht abhalten. Ab April wurde geplant, mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, am Programm getüftelt und die Feripro-Homepage gepflegt. Am Ende standen dann trotz aller Hindernisse für beide Gemeinden bunte und abwechslungsreiche Ferienspiele mit vielen ver-



schiedenen Angeboten von Vereinen, Einrichtungen und Einzelpersonen, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei war. So gab es nicht nur Angebote vor Ort, die mit kleineren Gruppen und einem Schutz- und Hygienekonzept durchgeführt wurden, sondern auch kleinere Ausflüge und Aktionen außerhalb der Gemeinde und nach den guten Rückmeldungen aus dem vergangenen Jahr wieder ToGo-Pakete für zu Hause.



Kino4Kids

Wie auch viele andere Angebote musste das allseits beliebte Kino4Kids, das schon seit einigen Jahre in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde stattfindet, erstmal ausfallen. In den Sommerferien konnte die Kinosaison aber dann doch endlich gestartet werden! Beim Kino4Kids und Kino4Teens gab es für die begeisterten Cineast:innen altersgerechte Filme, Popcorn und Snacks zur Auswahl. Weiter ging das Kino feeling im evangelischen Gemeindezentrum dann einmal pro Monat von Oktober bis Dezember mit lustigen Filmen und etwas Abwechslung vom Alltag.

Sonstiges

Neben diesen ganzen Projekten und Aktionen gibt es auch viele andere Themen, mit denen die Jugendpflegerin im Jahresverlauf beschäftigt ist.

In beiden Gemeinden gibt es immer wieder Jugendliche, Eltern und an der Jugendarbeit Beteiligte, die in konkreten Fragen Hilfe, Unterstützung oder Rat brauchen (z.B. Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche, Informationen zur Freizeitgestaltung, Bewerbungen schreiben etc.). Hierzu gibt es in Au eine festgelegte Bürozeit jeden Donnerstag, während der die Jugendpflegerin im Rathaus anzutreffen ist. Sowohl in Au aber auch in Nandlstadt gibt es jedoch auch immer die Möglichkeit, flexibel Termine zu vereinbaren. Auch während des Lockdowns war Vroni Golchert als Ansprechpartnerin bei Sorgen, Ängsten und Herausforderungen per Telefon, E-Mail und Social Media erreichbar.

Ein weiteres Aufgabenfeld der Jugendpflegerin in Au i. d. Hallertau ist die pädagogische Betreuung des Skateplatzes. D.h. sie ist Ansprechpartnerin, wenn es Konflikte mit den Nutzer:innen gibt und unterstützt bei Fragen und Anregungen.

Austausch und Zusammenarbeit mit den Vereinen waren auch 2021 nur schwer möglich. Immerhin konnten jedoch in beiden Gemeinden digitale Vernetzungstreffen für alle an der Jugendarbeit Beteiligten stattfinden. Wenn auch nur über Zoom, war es für alle gut, sich über aktuelle Themen und die Herausforderungen der Pandemie austauschen zu können.



An der Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten wurde auch 2021 festgehalten. Zusätzlich zu den Jugendreferent:innen als Schnittstellen gibt es jeweils Arbeitskreise zum Thema Jugend. In Au i. d. Hallertau traf sich im Februar der Konzeptarbeitskreis Jugend mit Vertreter:innen der unterschiedlichen Parteien, um gemeinsam über die Zukunft der Jugendarbeit in Au zu sprechen. In Nandlstadt gibt es den Arbeitskreis Jugend, der sich regelmäßig trifft und gemeinsam über aktuelle Themen in der Jugendarbeit spricht.

Langenbach

Jugendtreff

Durch die Corona Pandemie startete das Jahr ohne Öffnungstage, aber trotzdem mit viel Bewegung. Das Team des Langenbacher Jugendtreffs ließ die Jugendlichen im Jahr 2021 nicht alleine. Es wurden immer wieder neue Wege gefunden, Angebote zu machen und Jugendliche zu erreichen. So startete der Treff online mit digitalen und kontaktlosen Angeboten und richtete die neue Küche her, die nun alles hat, was zum Backen und Kochen benötigt wird. Außerdem wurde Anfang des Jahres im Jugendtreff ein Lernraum für Jugendliche angeboten sowie die Möglichkeit Schulmaterial ausdrucken zu lassen. Dieses Angebot wurde im Februar durch den Verleih von Waveboards erweitert. Digital erreichte

das Team des Langenbacher Jugendtreffs die Jugendlichen über regelmäßige Online Spieleabende, bei denen sie sich austauschen und verschiedene (Brett-)Spiele digital spielen konnten.

Ab Ende Mai durfte der Jugendtreff dann zur Freude aller wieder geöffnet werden. Die Planung lief bereits vorher auf Hochtouren, aber nach der Öffnung war kein Halten mehr, egal ob im offenen Treff oder im Ferienprogramm, dass in unterschiedlichen Varianten in den Schulferien angeboten wurde. Es gab sehr viele Aktionen und Materialpakete, die die Langenbacher nur zu gerne bestellten, um sich die Zeit zu Hause zu vertreiben. Zudem gab es Ende Mai für die Kinder der Ferienbetreuung ein Angebot mit Überraschung. Jessica Ginhör besuchte sie und gestaltete Brettspiele und Kartenhalter aus Holz mit ihnen. Das Team des Jugendtreffs arbeitete in 2021 nach dem Motto „Mal in Präsenz, mal online und manchmal hybrid, aber niemals ohne Angebot!“.

Offener Treff

Wo sind die Langenbacher Jugendlichen? Eine Frage, die in Langenbach immer wieder auftauchte. Der offene Treff war ursprünglich für Jugendliche ab 12 Jahren geöffnet, aber auch bei den Jugendlichen hat die Pandemie Spuren hinterlassen. Damit auch die jüngeren Jugendlichen den Treff kennen und schätzen lernen und eine zusätzliche Anlaufstelle haben, wurde der offene Treff Ende Mai mit einem weiteren Tag Jugendlichen von 9-13 Jahren zugänglich gemacht. Im offenen Treff für die 9-13-jährigen gibt es wöchentlich wechselnde Kreativangebote, die für die Jugendlichen kostenlos sind. Im Laufe des Jahres sprach sich das Angebot rum, sodass der Treff für diese Zielgruppe einen zweiten Öffnungstag benötigte, um allen Jugendlichen unter den strengen Schutz- und Hygienekonzept ein Angebot machen zu können. Jugendliche konnten so ab Dezember am Donnerstag oder Freitag den Treff jeweils von 16-18 Uhr besuchen. Für Jugendliche ab 12 Jahren standen die Türen Treffs weiterhin am Freitagabend von 17:00-20:30 Uhr und Samstag von 17:00-22:00 Uhr offen. In den Ferien war der offene Treff aufgrund des bunten Ferienprogramms jeweils geschlossen.

Nach langer Wartezeit konnte der Jugendtreff im November eine PlayStation 5 für sich erobern und begeisterte auch dadurch die Jugendlichen im Ort, die gerne gemeinsam spielen. Das Miteinander beim Spielen mit der Konsole führt zu jeder Menge Spaß im Treff, aber an manchen Tagen steht sie auch einfach nur rum, weil andere Angebote das Interesse der Jugendlichen wecken. Eine dieser besonderen Aktionen im Treff war der Weihnachtsbaum, der Ende November von den Jugendlichen aufgestellt und Woche für Woche mit handgemachter Deko geschmückt wurde oder die Weihnachtswichtel, die aus Baumstämmen gemacht werden konnten. Zum Abschluss des Jahres saßen an zwei Tagen nochmal alle Jugendtreffbesucher:innen am Lagerfeuer zusammen und durften die Süßigkeiten essen, die Frau Hoyer für die Jugendlichen vorbeigebracht hatte.



Workshops, Angebote, Ausflüge

Neben dem offenen Treff organisierte das Team des Jugendtreffs in den Ferien und am Wochenende Ausflüge, Workshops und zusätzliche Angebote für die Langenbacher Jugend.

Nachdem es ab den Sommerferien wieder möglich war, Ausflüge in der Umgebung zu machen, war der Jugendtreff in der Kletterhalle Freising zum Bouldern und beim Lasertag. Anfängliche Sorgen konnten dort schnell ausgeräumt werden und nach dem Spaß in den Hallen wollten die Jugendlichen diese Ausflüge in jedem Fall wiederholen. Ein Ausflug zur Schlossallee, dem Haager Biergarten, war im Sommer ein Highlight

für die Jugendlichen der Altersgruppe 9-13 Jahren. Die Radtour durch den Wald und das Eis vor Ort waren für die Jugendlichen eine gelungene Abwechslung zum Alltag.

Der Workshop „Upcycling - Nähen von Taschen aus alten Jeans“ mit 2 Teilnehmenden im Juni hat das Team im Jugendtreff nicht davon abgehalten erneut einen Nähworkshop im November anzubieten. Dort konnten dann sieben Jugendliche in unterschiedlichen Projekten das Nähen erlernen oder ihr



Wissen erweitern. Dank Spenden gab es genug Stoff und alte Jeans, die dafür verwendet werden konnten. Im Oktober wurde dann der Halloweenbrauch „Kürbisse schnitzen“ genutzt, um mit den Jugendlichen zu schnitzen und zu kochen. So hatte nicht nur jeder einen gruseligen Kürbis, sondern auch noch eine leckere Suppe zum Abendessen.

Ferienprogramm

Während in der ersten Hälfte des Jahres aufgrund des Lockdowns noch auf Materialpakete, Onlinespieleabende und unbegleitete Geocaching Touren zurückgegriffen werden mussten, konnten ab den Sommerferien auch wieder Angebote in Präsenz stattfinden. Durch die Online- und To-Go-Angebote wurden die Langenbacher wieder aufmerksam auf den Jugendtreff und so gab es ab den Sommerferien viel zu tun. Der Jugendtreff wurde mit Leben gefüllt. Der Kinoabend mit Popcorn, wurde im Vergleich zu dem „Online Kinoabend“ in den Pfingstferien sehr gut besucht und machte natürlich auch deutlich mehr Spaß. Mit Gruppen von bis zu 20 Kindern und Jugendlichen wurden im Sommer Magnetwände und Vogelhäuschen aus Holz gebaut und gestaltet. Ein Highlight war der Ausflug in die Kletterhalle Freising, in der die Jugendlichen auf 2 Etagen bouldern konnten. Für Jugendliche ab zwölf Jahren gab es den Linoldruck als kreatives Angebot, bei dem Jugendliche mit Hilfe von Soft Linolplatten ihr eigenes Design auf T-shirts und Turnbeutel drucken konnten. Gemeindeübergreifend wurde ein 4-tägiger Lagerspaß angeboten, zu dem sich allerdings nur ein Langenbacher Jugendlicher traute.



Im Herbstferienprogramm gab es ebenfalls verschiedene Materialpakete, um die Zeit daheim abwechslungsreicher zu gestalten. Daneben wurde aber auch wieder ein Ausflug und Präsenzveranstaltungen im Jugendtreff wie der beliebte Kinoabend angeboten. Zum Einstieg wurden Sammelbeutel mit herbstlichen Motiven bemalt. Danach gab es einen Workshop rund um das Thema Biene, mit der Herstellung von Naturkosmetik und Bienenwachstüchern. Dieser wurde von der Praktikantin des Kreisjugendrings organisiert und durchgeführt. Ein besonderes Angebot war der Ausflug nach Neufahrn zum „Lasertag“. Aber auch das „Drachen“ bauen und fliegen lassen am Jugendtreff, das krankheitsbedingt eine Woche später stattfand, hat den Jugendlichen großen Spaß gemacht.



Mauern

Online Jugendtreff und Lockdown-Zeit

Der örtliche Jugendtreff fand in den Monaten Januar bis Mai online statt, wobei das Programm stark variierte. So gab es Spiel- und Ratsch-Runden (oft gemeinsam mit Jugendlichen der Gemeinde Attenkirchen) aber auch besondere Highlights z.B. ein Online-Escape Game und die monatlichen gemeindeübergreifenden Online-Spieleabende gemeinsam mit Jugendlichen aus den Gemeinden Au i. d. Hallertau, Attenkirchen, Nandlstadt und Langenbach. Gleichzeitig war die Jugendpflegerin während dieser Schließungszeit für die Jugendlichen sowie Eltern telefonisch erreichbar und bot jungen Mauernern an, den Jugendtreff als ruhigen Lernraum nutzen zu können, oder gemeinsame Spaziergänge zu unternehmen, um Gedanken und Sorgen zu besprechen. Auch konnten Jugendliche und Kinder einen kleinen Druckservice im Alten Rathaus nutzen, falls der heimische Drucker mal für die Schulaufgaben streikte.



Jugendtreff am Alten Rathaus

Im Juni war es endlich so weit, und es durften wieder Veranstaltungen in Präsenz stattfinden. Der Jugendtreff wechselte zwischen Offenen Treff, bei dem Jugendliche einfach kommen können und selbst entscheiden, was sie machen wollen, und besonderen Aktionen wie z.B. Apfelrosen backen oder das Halloween Dinner, bei welchem Gruselburger zubereitet wurden. Leider musste der Jugendtreff Anfang



Dezember wieder seine Türen schließen. Es wurde daraufhin kurzfristig auf die bekannten Online-Angebote umgestiegen und ein Spieleabend sowie eine digitale Weihnachtsfeier mit Weihnachtsquiz organisiert.

Ferienprogramme

Die seit dem Vorjahr entstandenen ToGo-Ferienprogramme erfreuten sich in Mauern im Laufe des Jahres immer größerer Beliebtheit. So konnten in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien insgesamt 182 Pakete an Mauerner Jugendliche verteilt werden. Die Heranwachsenden konnten sich bei diesen jeweils eine bunte Mischung aus Bastel-, Back- und Online Angeboten zusammenstellen. Besonders gut kamen dieses Jahr auch die in den Oster- und Pfingstferien angebotenen Geocaching-Touren an.

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres sind stets die Sommerferien, in denen die örtlichen Vereine wieder tatkräftig mithalfen, um den Jugendlichen einen schönen Sommer zu bieten.

Ab Frühjahr setzte sich die Jugendpflegerin gemeinsam mit den Jugendreferent:innen des Gemeinderates sowie der Jugendbeauftragten der Verwaltungsgemeinschaft zusammen, um die Sommerferienspiele in Mauern zu koordinieren. Waren die Ferienspiele im Vorjahr noch pandemiebedingt zum Großteil ausgefallen, sollte dieses Jahr ein buntes Programm unter angebrachten Hygiene- und Schutzmaßnahmen stattfinden. Leider war bis kurz vor den Sommerferien nicht absehbar, wie die Rahmenbedingungen für die Ferien sein werden, aber von dieser Ungewissheit ließen sich die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer der Gemeinde nicht abhalten. Es wurde geplant, mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, gemeinsame Treffen organisiert, um Terminüberschneidungen zu vermeiden, alternative Durchführungsmethoden angedacht und vorbereitet, und zum ersten Mal die Online-Buchungsplattform mauern.feripro.de eingerichtet. Es wurde ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit vielen verschiedenen Angeboten auf die Beine gestellt, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei war. Besonders beliebt waren dieses Jahr der Tag der Feuerwehr, das Schnupperschießen der Schützen, sowie das gemeindeübergreifende Zeltlager, welches dieses Jahr jedoch leider ohne Übernachtung stattfand. Die Engagierten und Helfer:innen ließ sich auch nicht von den, sich während der Ferien mehrfach ändernden, Regelungen aus der Ruhe bringen. Sie reagierten flexibel und schafften es meist, ihre Angebote teilweise innerhalb weniger Stunden anzupassen, um sie dennoch stattfinden zu lassen.



Dirtpark Mauern

Ein Angebot, welches das ganze Jahr sehr beliebt ist, ist der Dirtpark Mauern. Das Team der baubegeisterten Jugendlichen war dieses Jahr wieder besonders fleißig und verarbeitete viel neue Erde, um die Bahn um neue Elemente für Anfänger:innen und Fortgeschrittene zu erweitern.

Selbstverwaltung Mauern an der Mehrzweckhalle

Der selbstverwaltete Jugendtreff hat durch seine fast zwei Jahre andauernde Schließzeit leider seine Besucher:innen verloren. Es hat allerdings schon eine neue Gruppe Jugendliche Interesse für die Nutzung des Raumes angemeldet! Wir hoffen auf eine neue Öffnung im kommenden Jahr!



Vernetzung/KJR

Kooperation und Vernetzung sind in der gemeindlichen Jugendarbeit ein sehr wichtiger Arbeitsbereich. Durch den gemeinsamen Austausch können aktuelle Themen miteinander bearbeitet, fachliche Diskurse geführt, Standards in der Jugendarbeit gesetzt und somit professionelle Arbeit vor Ort und im Landkreis gewährleistet werden. Auch 2021 war mit den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen dieser Austausch besonders wichtig. So konnten neuste Änderungen gemeinsam auf die Begebenheiten vor Ort angepasst, Ideen gesammelt und ausgetauscht sowie Probleme und Herausforderungen gemeinsam besprochen werden.

Kreisjugendring Freising

Der Kreisjugendring Freising als Arbeitgeber der Mitarbeiter:innen stellt außerhalb der Gemeinden die wichtigste Plattform dar. Im Team gemeindliche Jugendarbeit, das alle drei Wochen stattfindet, tauschen sich die Kolleginnen zu den aktuellen Themen in den Gemeinden aus, besprechen im Rahmen der kollegialen Beratung Vorkommnisse und deren Handhabung und planen je nach Bedarf gemeinsame Aktionen und Angebote.

Im Großteam des Kreisjugendrings, an dem meist alle Mitarbeiter:innen teilnehmen, geht es vor allem um den allgemeinen Austausch. Neuerungen werden gemeinsam besprochen, Informationen ausgetauscht und ein gemeinsames Vorgehen angepasst auf die jeweiligen Arbeitsfelder festgelegt. Ziel ist auch hier stets das professionelle Arbeiten und angemessene Reagieren auf geänderte Anforderungen in der Jugendarbeit.

Allgemein bietet der Kreisjugendring Freising mit seinen Aufgabenfeldern die Möglichkeit zum fachlichen Austausch mit Kolleg:innen aus dem gleichen oder ähnlichen Arbeitsfeld. Da die Mitarbeiterinnen in der gemeindlichen Jugendarbeit in den Gemeinden meist die einzigen Fachkräfte außerhalb der Kindertages- und -betreuungseinrichtungen sind, wird hier eine niedrigschwellige Plattform geboten, die durch die Teamleitung (seit 01/2020 Vroni Golchert) begleitet und koordiniert wird.

Vor Ort

In den Gemeinden selbst arbeiten die Mitarbeiterinnen der gemeindlichen Jugendarbeit mit vielen unterschiedlichen Stellen zusammen. Die Rathäuser sind der zentrale Anlaufpunkt in jeder Gemeinde, egal ob es ums Alltagsgeschäft (Abrechnungen o.ä.) oder besondere Aktionen und Angebote (Märkte der Gemeinde, Beteiligungsformen etc.) geht. Besonders der regelmäßige Austausch mit den Bürgermeister:innen sowie weiteren Ansprechpartner:innen im Rathaus ist für die Abstimmung der Angebote und aktuellen Themen wichtig und wird in allen Gemeinden regelmäßig gepflegt. In diesem Zusammenhang sind auch die Jugendreferent:innen der Gemeinderäte wichtige Kontaktpersonen, die das Bindeglied der Jugendarbeit vor Ort in den Gemeinderat darstellen.

Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Schulen mit ihren Einrichtungen (JaS, OGTS etc.), Einrichtungen der Jugendarbeit, Vereinen, Kirchen und sonstigen Gremien in den jeweiligen Gemeinden. Hier können die Jugendpflegerinnen unterstützen, Kooperationen entstehen und gemeinsam eine produktive Jugendarbeit für junge Menschen im Ort geschaffen werden.

AK Jugendzentren

Als Vertreterinnen des KJR und den jeweils angegliederten Jugendtreffs nahm das Team gemeindliche Jugendarbeit auch 2021 am Arbeitskreis der Jugendzentren zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit teil. Durch die Zusammenarbeit werden jedes Jahr gemeinsame Projekte für die Gemeinden und Städte im Landkreis Freising organisiert und umgesetzt. Die fachlichen Netzwerke bieten einen Austausch unter erfahrenen Kolleg:innen und gewährleisten eine professionelle und fachlich fundierte Arbeit insbesondere auch für die Jugendtreffs in den Gemeinden. Wie schon 2020 war dieser Austausch auch 2021 besonders wichtig – welche Bestimmungen gelten aktuell, was heißt das für die Jugendarbeit vor Ort und wie wird das alles in den jeweiligen Gemeinden umgesetzt? Viele Fragen auf die gemeinsam in meist digitalen Treffen nicht nur Antworten und Lösungsmöglichkeiten gesucht, sondern auch kreative Wege der Angebote für Kinder und Jugendliche entwickelt und Erfahrungswerte geteilt wurden.

AK Mädchen und Berufetag

Als Vertreterin des Kreisjugendring nahm Lena Landenberger an den Treffen des AK Mädchen des Landkreis Freising teil. Dieser Arbeitskreis ist eine Plattform für geschlechtsspezifische Arbeit, über die verschiedene Projekte für Mädchen und junge Frauen geplant und durchgeführt werden. Der alljährliche Berufetag, an welchem Mädchen und Jungen geschlechtergetrennt für Ausbildungsberufe sensibilisiert werden sollen, die selten vom eigenen Geschlecht ausgewählt werden oder in denen konkret Fachkräftemangel herrscht, musste leider dieses Jahr wiederholt ausfallen.

AK Jugendpfleger:innen

Als Teamleitung der Gemeindejugendpflegerinnen nahm Vroni Golchert bzw. in Vertretung Lena Landenberger an den regulär dreimal jährlich stattfindenden Treffen der Jugendpfleger:innen in den Landkreisen Freising und Erding auf Initiative der Kommunalen Jugendarbeit Freising teil. Dort werden vor allem strukturelle Themen auf Ebene der Zusammenarbeit zwischen Jugendpfleger:innen und den Kommunen diskutiert, um einheitliche, fachliche Standards in der Jugendpflege landkreisweit zu erreichen.

AgJB

Die AgJB ist die Arbeitsgemeinschaft der gemeindlichen Jugendarbeit in Bayern. Sie vertritt Fachkräfte der Jugendarbeit in kreisangehörigen Städten und Gemeinden, deren Tätigkeitsprofil Aufgaben der Gemeindejugendarbeit umfasst. Als gemeindliche Jugendpflegerinnen sind Vroni Golchert und Lena Landenberger Mitglied der AgJB, besuchen die Landestagung der gemeindlichen Jugendarbeit und nutzen und unterstützen das bayernweite Netzwerk der Jugendpfleger:innen.

Qualifikation und Standards unserer Arbeit

Eine stetige Professionalisierung und Weiterentwicklung der Arbeit in den Gemeinden ist für die Mitarbeiterinnen in den Gemeinden ein wichtiger Punkt. Ein wichtiges Mittel sind hierfür themenspezifische Fort- und Weiterbildungen, die jeweils auf die aktuelle Arbeitssituation ausgewählt werden. Den Fachkräften stehen pro Jahr fünf Tage für derartige Angebote zur Verfügung, zusätzlich können sie ggf. an Tagungen und Tagesangeboten teilnehmen, wenn sie relevant für die Arbeit vor Ort sind.

Die Teamsitzungen und auch der jährlich stattfindende Klausurtag bieten die Möglichkeit, die Arbeit vor Ort zu reflektieren, Ansätze zu hinterfragen, Standards zu entwickeln und somit eine professionelle und fachliche fundierte Arbeit vor Ort zu gewährleisten.

Das waren 2021 unsere Fort- und Weiterbildungen:

- Landestagung gemeindliche Jugendpflege - Lebenswelt(en) junger Menschen in digitalen und öffentlichen Räumen (Lena, Vroni)
- Herbstfortbildung gemeindliche Jugendarbeit - Projekte und Teams erfolgreich leiten (Vroni)
- Arbeitsfeldqualifizierung der Gemeindejugendpflege Teil 1 - mit den Schwerpunkten Strukturen der Jugendarbeit in Bayern, Praxisbezogene Rechtsfragen für Jugendzentren und Ferienprogramme, weitere Arbeitsfelder der Jugendarbeit: Prinzipien, Kooperationen und Vernetzungen (Lena)
- Jugendarbeit lebt! - digitale Themeninputs organisiert vom Bezirksjugendring Oberbayern
- Erste-Hilfe-Kurs (Lena, Simon)
- Juleica-Grundausbildung (Carmen, Daniela, Romana)

So entwickeln wir unsere Arbeit stetig weiter:

- Klausurtag (Jahresrückblick, Jahresplanung)
- Regelmäßige Teamsitzungen mit kollegialer Beratung

Was sonst noch zu sagen ist...

Weiterhin bleibt die Konzeption der Jugendpflege in den Gemeinden ein stetig fortschreitender Entwicklungs- und Anpassungsprozess bedingt durch die unterschiedlichen, jeweils vorhandenen Bedarfe bei den Jugendlichen und den an der Jugendarbeit Beteiligten vor Ort.

Auch das zweite Pandemie-Jahr hat uns wieder vor große Herausforderungen gestellt - Anpassungen und Änderungen in den Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit, Schutz- und Hygienekonzepte, Motivationslöcher im Team und bei den Kindern und Jugendlichen und die permanente Ungewissheit, wie es weitergeht, waren ein permanenter Begleiter in der Planung und Durchführung unserer Angebote. Gleichzeitig konnten wir an gute Strukturen und Ideen des vergangenen Jahres anknüpfen, das Team und unsere guten Netzwerke nutzen und weiterhin viel Neues ausprobieren. Eine große Unterstützung war für uns der weiterhin immense Rückhalt (auch von politischer Seite), das tolle Feedback und der gute Zuspruch, den wir auch 2021 von allen Seiten erhalten haben und ein klares Zeichen dafür waren, dass Kinder- und Jugendarbeit besonders zu Pandemiezeiten wichtig, sinnvoll und nötig ist.



Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an alle Unterstützer:innen, Ansprechpartner:innen, Kooperationspartnern, ehren- und hauptamtlichen Helfer:innen unserer Arbeit. Ohne euch wäre unsere vielfältige Arbeit in den Gemeinden nicht möglich!

Vroni Golchert
Teamleitung
Au i. d. Hallertau und
Nandlstadt

Jessica Ginthör
Daniela Funk
Carmen Kiermeier
Simon Mayer
Langenbach

Lena Landenberger
Attenkirchen und Mauern